

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Salzburg, 1956-11-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Österreichischer Hof
Salzburg

Salzburg, am 21.11.1956

Herrn
H. R i e p l
Europäische Verlagsanstalt
GmbH.,
Goethestrasse 29
Frankfurt am Main
DBR

Sehr verehrter Herr Riepl!-

Ihre Mitteilung vom 12.11. hat mich ganz ausserordentlich befremdet. Der Roman von Klaus Mann, "Mephisto", lag Ihnen in der einzig existenten Ausgabe ^{der} des Berliner "Aufbau"-Verlages zur Prüfung vor, - einer Prüfung, auf Grund deren Ihr Verlag sich entschloss, das Buch zu erwerben. Eine kurze Weile lang sah es so aus, als möchte die Europäische Verlagsanstalt gehalten sein, vom "Aufbau"-Verlag eine Lizenz zu erwerben, und obwohl, wie ich Ihnen schrieb, auch solche Lizenzwerbungen in der DDR nicht selten vorkommen, hätte ich es allenfalls verstanden, wenn an diesem Punkte unsere Verhandlungen gescheitert wären. Dann stellte sich heraus, dass der "Aufbau"-Verlag die Rechte ausschliesslich für das Gebiet der DDR erworben hatte, und dass wir also frei waren - Sie und ich - völlig unabhängig miteinander abzuschliessen. Und nun dies!

Ich weiss nicht, was Sie in Wahrheit veranlasst hat, Ihren Entschluss zu ändern und Ihr einmal gegebenes Wort zu brechen. Wie aber immer die Motive aussehen mögen, denen Sie nachgegeben haben, - es ~~hatte mich~~ ^{bestürzt}, dass Sie sich keine bessere Ausrede haben einfallen lassen. Hätte der "Mephisto" Ihnen im Manuskript oder in der verschollenen Ausgabe des Querido-Verlages vorgelegen, Sie hätten halbwegs glaubwürdig mitteilen können, die Tatsache seines Erscheinens im "Aufbau"-Verlag sei Ihnen unbekannt geblieben. Da aber eben diese Ausgabe in Ihren Händen war, als Sie den Roman "annahmen", ist es denn doch ein wenig gar zu wunderlich, dass Sie mir jetzt von einer "grundsätzlichen" Einstellung Ihrer Firma sprechen, wonach Bücher, die im "Osten" im Handel sind, für die Bundesrepublik nicht übernommen würden.

Verzeihen Sie meine Aufrichtigkeit, aber Ihre Unaufrichtigkeit war allzu zwingend.

Ihre sehr ergebene

PS. Das Ihnen überlassene
Leseexemplar des "Mephisto"
erbitte ich umgehend zurück.